

# Erfahrungsbericht des ERASMUS-Semesters in Cardiff im WS 2011/12

---

## Vorbereitung:

Zunächst habe ich mich für die interne Nominierung für einen ERASMUS-Platz an unserem Institut beworben, hier konnte ich bis zu drei Alternativen der Gasthochschulen angeben.

Da ich unbedingt in ein englischsprachiges Land wollte und im Bereich Wirtschaftsgeographie vertiefe habe ich mich für Cardiff als Nummer 1 entschieden. Nach der erfolgreichen Vergabe der internen Plätze, wurde ich vom Institut nominiert, musste mich aber nochmal offiziell bei HI der LUH und in Cardiff bewerben. Die Bewerbung bei der Gasthochschule bzw. deren Rückmeldung ließ leider lange auf sich warten, so dass ich erst Ende Juni 2011 eine definitive Zusage erhalten habe.

Anschließend ging die intensive Vorbereitung erst richtig los:

Wie komme ich am besten von Hannover nach Cardiff? Was ist der günstigste Weg?

Wie werde ich anfangs unterkommen? Woran muss ich unbedingt denken?

Durch einen Bekannten der vorheriges Jahr in Cardiff ERASMUS gemacht hat, habe ich dann einige Anhaltspunkte und Tipps bekommen.

- Am besten fliegt man von Hannover oder Bremen (Germanwings oder Ryanair) nach London und nimmt von dort aus den Megabus nach Cardiff, welcher direkt an der Students Union anhält.
- Auch wenn die Bahn von London nach Cardiff schneller ist, kostet sie auch viel mehr, Megabus bietet Tickets teils ab £ 1,- an.
- Die besten Unterbringungen sind privat in Cathays oder Roath

Also habe ich zunächst einen Hinflug gebucht, leider viel zu früh, da uns später eine Info von der Cardiff University erreichte, dass wir die Möglichkeit haben eine Woche günstig im Wohnheim unterzukommen, um andere ERASMUS-Studenten kennenzulernen und mit diesen auf Wohnungs-/Haussuche zu gehen. Deshalb musste ich meinen Hinflug nochmals kostenpflichtig umbuchen, also empfehle ich vor der Buchung auf Informationen der Gasthochschule zu warten.

Die Anreise an sich verlief einfacher als gedacht, ein Flug nach London-Stansted, dann mit dem Bus zur Victoria-Station und dort umsteigen in den Megabus nach Cardiff.

## Unterkunft

Die ersten Tage verliefen im Flug, es war einfach mittels einer Facebook-Gruppe der ERASMUS-Society in Kontakt mit anderen zu treten. Zudem waren uniseitig viele Einführungsveranstaltungen angeboten, u.a. zum Househunting oder aber Einschreibung etc. Schnell hatten wir eine Gruppe von 5 Leuten geformt und sind zusammen auf Haussuche gegangen. Der einfachste Weg hierbei ist ein Immobilienbüro zu benutzen. Einerseits hat die Students Union (ähnlich unserem Asta) ein eigenes Büro was kostenfrei vermittelt, aber es gibt auch viele privatwirtschaftliche Agenturen die zu geringen Gebühren Häuser vermieten.

## **Studium an der Gasthochschule**

Das Studium an der Cardiff University ist anders als an der Uni Hannover. Hauptgrund für mich war, dass ich hier Geographie studiere und in Cardiff „City and Regional Planning“ im Vordergrund steht. Geographie wird nur als Nebenfach angeboten und die Lehrveranstaltungen für undergraduates sind ähnlich unserer Grundlagenveranstaltungen. Dennoch war es teils eine Herausforderung für mich, da ich aus o.g. Grund einen Masterkurs besucht habe, welcher anspruchsvoller war. Das gute am Erasmusprogramm ist in Cardiff, dass man vollkommen flexibel in der Kurswahl ist und aus dem kompletten undergraduate und postgraduate Kursen wählen kann. Die Ansprechpartner in Cardiff sind sehr hilfsbereit und greifen einem gerne unter die Arme. Mara Miele ist die Erasmus-Koordinatorin für Planer, verwaltungstechnische Belange werden von Evelyn Osborne abgewickelt.

## **Alltag und Freizeit**

Cardiff bietet eine Vielzahl an Aktivitäten für freie Zeit. Besonders sind die zahlreichen Uni-Clubs und societies unter dem Dach der Students Union. Man hat eine Auswahl von sportlichen, musikalischen und kulturellen Gruppen, vom Surfen bis zur Film-Society ist alles dabei. Empfehlen kann ich vor allem die Erasmus-Society welche sich aktiv um euch kümmert und regelmäßige Treffen organisiert. Zudem sind alle Societies eine wunderbare Gelegenheit mit Briten in Kontakt zu kommen, denn im Uni-Alltag ist es schwer mit den meisten in Kontakt zu kommen, da sie meist schon ihre Freundeskreis aufgebaut haben und ihr so oder so nur kurz da seid. Ansonsten bietet viele schöne Flecken zum entspannen wie Parks (Roath, Bute und Cathays Park sind toll), Kinos, Pubs und Live-Musik-Bars.

## **Fazit**

Meine Zeit in Cardiff war richtig schön und ich würde jederzeit wieder nach Cardiff gehen, plane sogar einen Urlaub in Wales zu machen. Eines der schönsten Erlebnisse war eine von der Erasmus-Society organisierte Wochenendfahrt nach Edinburgh und einfach die generell lebenswerte Lebenseinstellung der Waliser/Briten. Nicht so schön war die leider sehr kurze Dauer des Aufenthalts sowie die Erfahrung, dass es sehr schwer ist mit Einheimischen in Kontakt zu kommen und man leider doch häufig ignoriert wird.